Gemeinde Nuthe-Urstromtal
Der Bürgermeister

Gemeinde Nuthe-Urstromtal • Frankenfelder Straße 10 • 14947 Nuthe-Urstromtal

Dienstgebäude
Ruhlsdorf
Frankenfelder Straße 10
14947 Nuthe-Urstromtal

Telefon: (033 71) **686-13**
Telefax: (033 71) 686-43

Internet: www.nuthe-urstromtal.de
E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de
(nur für den Empfang einfacher Nachrichten ohne Signatur und/oder Verschlüsselung)

Gläubiger ID: DE95ZZZ00000034537

Landkreis Teltow-Fläming
z.Hd. allen Kreistagsabgeordneten

Datum:	**08.12.2021**
Auskunft erteilt:	**Herr Scheddin**
Aktenzeichen:	
	Bei Rückantwort bitte stets angeben.

Ausweisung eines Naturparks „Baruther Urstromtal" -
Ablehnende Stellungnahme der Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kreistagsmitglieder,

sechs Verwaltungen des Landkreises erhielten die Aufforderung der Landrätin, sich zur Ausweisung eines Naturparks „Baruther Urstromtal" zu positionieren.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat ihren Standpunkt eindeutig dagegen bekundet.
Da Nuthe-Urstromtal flächenmäßig bei einer Ausweisung dieses weiteren Naturparks die am meisten betroffene Kommune wäre, lassen Sie mich bitte Ihnen an dieser Stelle deshalb die Beweggründe für dieses Negativvotum einmal kurz darstellen:

Viele der anderen angeschriebenen Kommunen befinden sich gar nicht oder nur zum Teil in dem Gebiet des geplanten Naturparks. Anders ist es mit Nuthe-Urstromtal. Die Fläche unserer Gemeinde würde bei Belegung durch einen derartigen weiteren Naturpark bereits allein die Hälfte der Fläche des im Jahr 1999 eröffneten Naturparks „Nuthe-Nieplitz" in den Landkreises TF und Potsdam Mittelmark darstellen.

Gründe, die **gegen die Ausweisung** des hier in Rede stehenden Naturparks, dann mithin bereits zwölf im Land Brandenburg sprechen, gibt es, anders als Ihnen geschildert, viele.

So wurde Ihnen als Kreistagsabgeordnete, die Sie sich ganz sicher bei jeder Ihrer Entscheidung auch als Kommunalabgeordnete aller Gemeinden und Städte des Landkreises sehen, blumig und nahezu kaum angreifbar dargelegt, welche Vorteile dieser Naturpark für den Landkreis TF doch hätte.
Eine damit durchaus für einzelne Anrainerkommunen sehr wohl unverrückbar eng verbundene Kehrseite und das für uns als Gemeinde sich im täglichen Geschäft mehr und mehr abzeichnende Hemmende wie an immer weiteren Restriktionen Knüpfende wird dabei offensichtlich bewusst nicht genannt.

So sind wir bereits heute schon in der prekären Situation, dass wir ein vom Landschaftsschutz umzingeltes Gemeindegebiet sind. Diese Landschaftsschutzgebiete wurden einst über die Kommunen gestülpt – da es aus damaliger Sicht zu keinerlei negativen Auswirkungen führen sollte. Was zeigt uns aber dieses Beispiel aus aktueller Sicht - Heute?

Verdrossenheit der Bürger, die in ihren Gärten z.B. keine Unterstände errichten dürfen. Hinzu treten Baulücken, die nicht zu schließen sind und vor allem Bürger, die nicht verstehen können, dass sie eben nicht mehr Herr über ihr eigenes Land sein dürfen.

Viele Bauern der Gemeinde, auch Biobauern sprachen sich deshalb ebenfalls deutlich gegen diesen Naturpark aus. Allein der Schutzstatus des Landschaftsschutzes drängt einige Betriebe an den Rand ihrer Existenz. So dürfen z.B. keine Photovoltaikanlagen errichtet werden, auch nicht, wenn die Bodenpunktezahl unter 20 Punkten liegt. Andere werden schon heut „Nass enteignet", wenn z.B. mal wieder ein Biber einen Graben versperrt. Die Abwägung der Güter Mensch und Flora/Fauna zueinander sind nicht mehr nachvollziehbar und machen eine Akzeptanz getroffener Maßnahmen und Entscheidungen innerhalb bereits bestehender Naturparke bei den Betroffenen nahezu unmöglich. Auch deshalb erscheint die Ausweisung dieses Naturparks aus unserer Sicht weder notwendig noch akzeptabel.

Das oft genannte Argument, hier seien durch einen weiteren Naturpark Fördermittel zu erhalten, ist schlichtweg falsch. Als betroffene Kommune haben wir keinerlei Vorteile durch einen bereits bestehenden Naturpark in unserem Gebiet. Festzustellen bleibt, dass diese Naturparke in Brandenburg keinen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und der Erhöhung der Lebensqualität in ihren meist wirtschaftlich strukturschwachen ländlichen Regionen bewirken. Im Gegenteil, die hier Geborenen verstehen ihre Heimat anders und wenden sich von solchen Vorhaben deutlich ab.

Nicht vergessen werden sollte bei Ihren Überlegungen die Liegenschaft Sperenberg mit einer Fläche von 3.800 ha. Wir wollen hier endlich wirtschaftlich vorankommen, um auch ein extremes Gefahrenpotential durch Brandlast und Munitionsreste zu beseitigen. Dies wird durch einen weiteren Naturpark praktisch ausgeschlossen.

Da sich Kommunen wie Jüterbog, Luckenwalde und Zossen nur zum geringen Teil im Gebiet des Naturparkes „Baruther Urstromtal" befinden, die Gemeinde Am Mellensee nur mit der Bedingung, dass hier die Naturparkverwaltung säße, ihre Zustimmung erteilte und sich die dagegen stark betroffenen anderen Kommunen wie Nuthe-Urstromtal und Baruth/Mark eindeutig gegen die Ausweisung dieses Naturparks aussprachen, sollte der Landkreis dieses Vorhaben ebenfalls nicht weiter vorantreiben.

Als Gemeinde Nuthe-Urstromtal sind wir weder gegen den Naturschutz, noch gegen einen vernünftigen Umgang mit bereits ausgewiesenen Schutzgebieten. Aber wir sind gegen weitere Naturparkverwaltungen, die über die bereits vorhandene Verwaltungsstruktur gelegt werden und so Steuergelder verschlingen, die es dringend an anderen Stellen einzusetzen gilt.

Unsere Überlegungen zum Schutze unserer Flora und Fauna, zum Schutz unserer Gewässer mit Blick auf eine touristische Entwicklung unserer Gemeinde gehen in eine andere Richtung. Wir wollen uns einen weiteren Naturpark nicht überstülpen lassen, sondern etwas „Eigenes" auf die Beine stellen, was von den Einwohnern als auch von den Landwirten unserer Gemeinde mitgetragen wird.

Wir hören oft von Politikverdrossenheit. Wenn man sich aber über Beschlüsse betroffener Gemeindevertretungen setzt, spiegelt das keinen angemessenen Umgang miteinander wieder, sondern sorgt genau dafür.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Scheddin

Bürgermeister
Nuthe-Urstromtal